Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1858

74 (28.11.1858)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt.

Amtsblatt für den Bezirk Durlach.

Nr. 74. Durlach, Sonntag, 28. November 1858.

= Rundschau.

III.

Bei der sehr zahlreich besuchten Naturforscherversammlung fehlte leider! nur ein Mann, der durch Geburt, Stellung und Welterfahrung, durch die umfassendste Gelehrsamkeit wie durch philosophischen Geist zu den ausgezeichnetsten Männern aller Zeiten gerechnet werden muß. Noch in seinem 90. Lebensjahre, das er bereits überschritten hat, arbeitet der unermüdet thätige Greis, wenn ihm der Tag unter der Besorgung seiner nach allen Richtungen hin ausgebreiteten Korrespondenz abgelaufen ist, wenn er die vielen Besuche, die er täglich von Hohen und Niedern erhält, empfangen hat, wenn seine Anwesenheit bei Hof nicht mehr nöthig ist, die Nacht hindurch für wissenschaftliche Zwecke, namentlich an seinem Kosmos, der seinen Namen noch den spätern Geschlechtern ehrwürdig machen wird — einem Werke, das durch Reichthum des Wissens, feine Beobachtung und Schönheit des Stils sich gleich vortheilhaft auszeichnet. — Zu den erfreulichen Erscheinungen, die wir ferner in diesem Jahre in unserm Großherzogthume erlebt haben, gehört endlich noch die Schwarzwälder Industrieausstellung in Villingen. Manche haben zwar die erste Nachricht davon mit einem spöttischen Lächeln aufgenommen und sich höchstens eine Jahrmarktsscene darunter vorgestellt, aber der Schwarzwälder hat schon längst durch seine Strohflechterei, durch seine Glas- und Uhrenfabrikation bis an das fernste Ende der Erde den Ruhm seiner Thätigkeit und Ausdauer, wie seines Unternehmungsgeistes ausgebreitet. Von Sidney bis Irkutsk, von der Kapstadt bis Kanada trifft man den Schwarzwälder mit den Erzeugnissen seiner Industrie an. Es ist wahr, — vor 10 Jahren gerieth diese Industrie in's Stocken und man fürchtete mit Recht große Nachtheile, aber die unermüdlichen Bewohner dieses bei weitem nicht so unwirthlichen Landestheiles, wie man früher sagte und allgemein glaubte, haben mit Hilfe der großh. Regierung durch Anlegung einer Industrieschule und durch vermehrte Thätigkeit nicht nur an Absatz nicht verloren, sondern ihren Markt noch erweitert. Die Bestellungen, namentlich aus Amerika, haben sich in solcher Zahl vermehrt, daß man kaum im Stande ist, allen auf die bestimmte Zeit zu genügen. Um so nothwendiger war eine solche Ausstellung und was manche Ungläubige kaum begreifen konnten — diese Ausstellung wurde nicht allein zahlreich von Inländern, sondern auch von dem fernen Auslande besucht. Auch der Großherzog und die Großherzogin bewiesen durch mehrmaligen Besuch ihre Theilnahme und durch vielfache Auszeichnung ihr Wohlgefallen. Wird es nun noch möglich, durch Anlegung einer Eisenbahn von Offenburg oder Freiburg nach Konstanz jene Gegenden mit dem Rheinthale in nähere Verbindung zu bringen, so wird auch in diesem Landestheile der Wohlstand verbreitet und fester begründet werden und Landwirthschaft und Industrie zum Wohle des Ganzen sich herrlicher entwickeln.

Tagesneuigkeiten.

Baden. Neulich wurde Prinz Wilhelm von Baden, der Oberstlieutenant in der preußischen Gardeartillerie ist, in Berlin zu einem der höchsten Grade im Freimaurerorden befördert. Der Feierlichkeit wohnte der Prinz-Regent mit seinem Sohne bei, und hielt eine Ansprache, die von den Bundesgliedern sehr gern gehört wurde. — Die Spinnerei und Weberei in Offenburg hat bereits ihren Betrieb theilweise eröffnet. Seit mehreren Tagen sind Vorwerke der Weberei in Thätigkeit, und am 15. Nov. kamen zwei Webstühle in Gang, denen nun täglich einige weitere folgen werden. Die Spinnerei soll Anfangs des nächsten Jahres zum Betrieb gelangen.

Deutschland. Wie man hört, soll von Preußen und Oesterreich aus darauf hingewirkt werden, daß die von Dänemark geschleifte deutsche Bundesfestung Rendsburg wieder erbaut werde und daß in solche deutsche Bundestruppen, gleich Luxenburg, gelegt werden sollen. Von Hannover aus soll dieses Andringen wegen der Wiedererstehung einer Bundesfestung an der Eider am lebhaftesten angeregt und unterstützt werden. — In der Mecklenburgischen Landtagsversammlung haben die Ritter von Pogge und Plöskow aus Anlaß der Ketzergerichtsversammlung zu Rothenmoor ein scharfes Turnier gehabt, welches von Seiten des Letzteren mit der wenig standesgemäßen Aeußerung „Hundsfott" geschlossen wurde. — Wie sich die Zeiten ändern. Vor 30 Jahren gab's in Zwickau nur einen Postschreiber. Jetzt sind daselbst 19 Postbeamte angestellt.

Frankreich. Die letzte Generalversammlung der Theilnehmer an der Subscription für Lamartine hat herausgestellt, wie vollständig das Unternehmen gescheitert ist und wie wenig man eine außergewohnliche Verschwendungslust jetzt noch zu unterstützen geneigt ist. Jenes **trop tard** (zu spät!), welches Lamartine einst einer verwittweten, nun hingeschiedenen deutschen Prinzessin zugerufen, als sie ihre Kinder an der Hand den Strom der Revolution zu beschwören versucht, tönt ihm heute von allen Seiten entgegen.

Versichert.

(Fortsetzung.)

Dieses Aechzen wurde immer leiser und leiser, und verwandelte sich nach und nach in ein stilles, ununterbrochenes Wimmern. Es war, als ob ihn etwas schmerzte. Mir wurde kalt und heiß zu gleicher Zeit. „Also doch," dachte ich, rückte den Polster unter meinem Kopfe an die Wand, daß ich höher zu liegen kam und starrte stieren Blicks hinüber nach dem Jammernden. Aber das Jammern hörte auf und ich seufzte, als ob ich selbst aus einem schweren Traume erwacht wäre. Daniel sprach unverständliche Worte im Traume und sprach immer hastiger und hastiger und redete so lange Zeit fort, wie in einer unverständlichen Sprache, bis er mit einem Male mit einem lauten Weinen aufhörte. So weckte er sich selb , ächzte schwer, setzte sich auf in seinem Bette, rang die Hände in einander und weinte, sich selber unbewußt, stille fort. So saß er viele lange Minuten da; dann wurde er ganz stille und sah regungslos auf die gefalteten Hände und auf die Bettdecke mit gebeugtem Kopfe nieder. Dann legte er sich wieder und versuchte zu schlafen; aber vergebens, er wälzte sich unruhig auf dem Bette hin und her, bis er plötzlich aufsprang und durch's ganze Zimmer gerade an mir vorüber zum Fenster lief, es aufriß und hinaus sah in die stille, friedliche Mondnacht. Er band sein Hemd auf und ließ die kühle Nachtluft an seine Brust wehen, während er sich den Schweiß von der Stirn wischte. Indessen war von dem Wimmern und Klagen ihres Vaters auch Lisbeth erwacht. Sie setzte sich in ihrem Bette auf, und sah traurig dem Treiben ihres Vaters wie etwas Gewohntem zu; aber sie schwieg und betrachtete ihn betrübt.

Es war eine traurige Scene, wie er so dastand und hinausstarrte in die friedvolle, gottvolle Nacht, eine Hölle im Herzen; wie das Mädchen dasaß und vielleicht das Schreckliche ahnte, ohne sich Rechenschaft darüber geben zu können. — Ich selbst kam mir vor, wie Einer, der ein heiliges Gottesgericht belauschte, aber ich war im tiefsten Herzen erschüttert über die unnennbare Macht, die Herz und Nieren prüft und nicht des offenen Marktes bedarf, um zu richten und zu strafen. — Heiße Thränen stürzten mir aus den Augen; es waren die frömmsten Thränen und die schmerzlichsten, die ich je geweint.

Meine Bewegung mußte mich verrathen haben, denn plötzlich wendete sich Daniel nach mir um und sah mich erschrocken an. — Aber ich hatte schnell die Augen geschlossen und stellte mich fest schlafend. Er wendete sich zur Lisbeth und fragte, wie ich da hereingekommen war und wie sie es ihm nicht sagen konnte, befahl er ihr, sich niederzulegen und zu schlafen. Das erzürnt mich immer, sagte er, wenn du in der Nacht wachst und mich ansiehst; du weißt, daß ich Kopfschmerzen habe, die mich nicht schlafen lassen und du kannst mir ja doch nicht helfen, wenn du dasitzest und mich ansiehst.

Lisbeth legte sich gehorsam nieder, zog die Decke über den Kopf und ich hörte, wie sie laut schluchzte. Daniel aber ging hin, kleidete sich an, stellte sich noch einmal vor mich hin und ich fühlte, daß er mich aufmerksam betrachtete. — Dann nahm er Mütze und Stock und ging fort.

(Fortsetzung folgt.)

Die Nachweisung über den Ertrag der Handelsgewächse im Jahr 1858 betr.

Nr. 11,771. Sämmtliche Ortsvorstände werden angewiesen, 1) die Nachweisung über den Ertrag der Handelsgewächse, und 2) die Uebersicht über Anpflanzung, Ertrag und Preis des Tabaks vom ablaufenen Jahr spätestens bis 1. März k. J. hierher einzusenden.

Die erforderlichen Impressen werden denselben mitgetheilt werden.

Durlach, den 24. November 1858.

Großherzogliches Oberamt.

Spangenberg.

Nr. 11,692. Zur Rekrutenaushebung für 1859 ist Tagfahrt auf

Mittwoch den 5. Januar k. J., Vormittags 8 Uhr,

im Saale des hiesigen Rathhauses festgesetzt, was man mit dem Anfügen zur Kenntniß der auswärts sich aufhaltenden Konscriptionspflichtigen bringt, daß Jeder noch besonders vorgeladen wird.

Durlach, den 23. November 1858.

Großherzogliches Oberamt.

Spangenberg.

Die durch den frühen Frost eingetretenen Nachtheile betr.

Nr. 37. Sämmtliche Ortsvorstände werden veranlaßt, genau zu erheben und binnen 8 Tagen hierher anzuzeigen, wie viele Morgen Feld in ihrer Gemarkung durch die frühzeitig eingetretene Kälte nicht mit Wintergetreide angesäet werden konnte.

Zugleich wünschen wir zuverläßige Auskunft darüber, ob und in welcher Ausdehnung durch den Eisdruck ein Schaden an den Obstbäumen entstanden ist.

Durlach, 27. November 1858.

Die Direktion des landwirthschaftlichen Bezirksvereins.

Spangenberg. Siegrist.

Amtliche Bekanntmachungen.

Nr. 11,758. Auf der Gemarkung Dill-Weißenstein ist die Schafraude ausgebrochen und wurde von Großh. Oberamt Pforzheim Bannsperre angeordnet. Dies wird hiermit warnend zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Durlach, 24. November 1858.

Großherzogl. Oberamt.

Spangenberg.

Liegenschaftsversteigerung.

[Durlach.] Aus dem Nachlasse des Kaufmanns alt Friedrich Unger hier werden

Montag, 6. Dezember,

Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause nachstehende Liegenschaften nochmals im Wege öffentlicher Steigerung verkauft:

Gebäude.

1.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Flügel- u. Hinterbau, Hofraithe und sonstiger Zugehör in der Jägerstraße hier, beiderseits das Königsgäßchen; angeschlagen zu . . . . 4500 fl.

2.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung und Hof in der Jägerstraße hier, neben dem Zeughofgäßchen und Wilhelm Katz; taxirt zu 1000 fl.

3.

Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stall, Hofraithe, Schoppen und Brunnen in der Kelterstraße hier, neben dem Feuerhaus und sich selbst, nebst 20 Ruthen alten oder 44 Ruthen 17 Fuß neuen Maßes Garten hinter der Scheuer, neben Nr. 4 und Rappenwirth Jungs Wittwe; taxirt zu . 2300 fl.

4.

Ein einstöckiges Wohnhaus in der Kelterstraße hier, sammt einer im Jahr 1842 erbauten zweistöckigen Scheuer von Stein, und etwa 25 Ruthen alten oder 55 Ruthen 21 Fuß neuen Maßes Garten hinter der Scheuer, neben Nr. 3 und Heinrich Kleiber; taxirt zu 2200 fl.

5.

Die Hälfte an einem zweistöckigen Hause in der Herrenstraße hier, neben Friedrich Korn und dem Bädergäßchen, nebst gesonderter Scheuer, Stall und Hofraithe im Bädergäßchen, neben Johann Grieb's Wittwe; taxirt zu 2000 fl.

Aecker.

6.

1 Viertel 12 Ruthen alten oder 1 Viertel 14 Ruthen 85 Fuß neuen Maßes auf den Mühläckern, neben Kannewirth Scholder's Erben und Karl Sulzer; taxirt zu . . . 220 fl.

7.

3 Viertel 22 Ruthen alten oder 3 Viertel 13 Ruthen 62 Fuß neuen Maßes auf der untern Reuth, neben Staatsrath Regenauer und Apotheker Bürk; taxirt zu . . . . 630 fl.

Wird in zwei Theilen verkauft.

8.

1 Morgen 6 Ruthen alten oder 3 Viertel 66 Ruthen 64 Fuß neuen Maßes am Grötzinger Weg, neben Georg Schmidt's Wittwe und Löwenwirth Reich's Kinder; taxirt zu . 850 fl.

Wird in zwei Theilen verkauft.

9.

39¼ Ruthen alten oder 86 Ruthen 64 Fuß neuen Maßes unten am Grötzinger Weg, neben Luise Heidenreich und Spitalgut; taxirt zu . 180 fl.

10.

1 Morgen 6 Ruthen alten oder 3 Viertel 66 Ruthen 62 Fuß neuen Maßes unten am Grötzinger Weg, jetzt Grasgarten, neben Kaufmann Feininger's Wittwe und David Volk; 900 fl.

Wird in zwei Theilen verkauft.

11.

2 Morgen 1 Viertel 8 Ruthen alten oder 2 Morgen 12 Ruthen 77 Fuß neuen Maßes im Grötzinger Weg (Kalkofen), neben Karl Wilhelm Menger's Wittwe und Kupferschmied Jakob Becker; taxirt zu . . . 1600 fl.

Wird in fünf Theilen verkauft, wovon Ein Theil zu Nr. 12 gezogen wird.

12.

1 Viertel 28 Ruthen alten oder 1 Viertel 50 Ruthen 17 Fuß neuen Maßes im Kalkofen, neben Wilhelm Satzger und Heinrich Hauck's Kinder; 250 fl.

13.

1 Morgen 3 Viertel 12 Ruthen alten oder 1 Morgen 2 Viertel 44 Ruthen 90 Fuß neuen Maßes im obern Wolf, neben Heinrich Egeter und Adam Ruf; taxirt zu . . 175 fl.

Wird in vier Theilen verkauft.

14.

2 Viertel 2 Ruthen alten oder 1 Viertel 81 Ruthen 11 Fuß neuen Maßes in der Bein, neben Marktpächter Weiler und Adlerwirth Karl Steinmetz Wittwe; taxirt zu . . 325 fl.

15.

21 Ruthen alten oder 46 Ruthen 38 Fuß neuen Maßes im Schifferweg (Hohenstein), neben Ludwig Stutz und Zacharias Zoller's Wittwe; tax. 80 fl.

16.

1 Morgen 25 Ruthen alten oder 1 Morgen 8 Ruthen 59 Fuß neuen Maßes im Hotzer, neben Christoph Knecht und Jeremias Kiefer's Wittwe; 300 fl.

Wird in zwei Theilen verkauft.

17.

2 Viertel 16 Ruthen alten oder 2 Viertel 12 Ruthen 3 Fuß neuen Maßes in den Erleinsgärten, beim Malerhäuschen, neben Chirurg Luger und Hirschwirth Weißinger; taxirt zu 350 fl.

Wird in zwei Theilen verkauft.

18.

1 Viertel 36 Ruthen alten oder 1 Viertel 67 Ruthen 85 Fuß neuen Maßes im Schollenacker, neben Mich. und Andreas Becker's Wittwe; taxirt 350 fl.

19.

1 Viertel 12 Ruthen alten oder 1 Viertel 14 Ruthen 85 Fuß neuen Maßes im Strähler, neben Christian Forschner's Wittwe und Feldhüter Waigel; taxirt zu . . . . 150 fl.

20.

2 Viertel 37 Ruthen alten oder 9 Viertel 58 Ruthen 41 Fuß neuen Maßes im Strähler, neben Heinrich Morlock's Wittwe und Werkmeister Renz; taxirt zu . . . 700 fl.

21.

3 Viertel alten oder 2 Viertel 65 Ruthen 3 Fuß neuen Maßes im Strähler, neben Todtengräber Kleiber und Jakob Friedrich Kuhn's Erben; 500 fl.
Wird in zwei Theilen verkauft.

22.

1 Viertel 32 Ruthen alten oder 1 Viertel 59 Ruthen 1 Fuß neuen Maßes im Nonnenbühl, neben Andr. Becker und Bäcker Kratt; taxirt zu 400 fl.

23.

38 Ruthen alten oder 83 Ruthen 93 Fuß neuen Maßes im mittleren Bausert, neben Jakob Mayer und Maler Spelter; taxirt zu . . 80 fl.

Wiesen.

24.

2 Morgen 3 Viertel 1 Ruthe alten oder 2 Morgen 1 Viertel 74 Ruthen neuen Maßes auf der untern Hub, neben Max Märklin und Anstößer; 1500 fl.
Wird in drei Theilen verkauft.

25.

Etwa 1 Viertel 8 Ruthen alten oder 1 Viertel 6 Ruthen 1 Fuß neuen Maßes in der Richtung gegen Karlsruhe von 1 Morgen 1 Viertel alten Maßes auf der obern Hub, neben Philipp Märcker, Gg. Rittershofer's Wittwe, Waisenrichter Waags Rechtsfolger und Paralellweg; das Ganze taxirt zu . . . . . 800 fl.

26.

3 Viertel 34 Ruthen alten oder 3 Viertel 40 Ruthen 12 Fuß neuen Maßes auf der mittlern oder Lenzenhub, neben jung Adam Murr und Postmeister Fischer; taxirt zu . 650 fl.

27.

2 Viertel 34 Ruthen alten oder 2 Viertel 51 Ruthen 79 Fuß neuen Maßes auf der Reitzerwiese, neben Georg Schmidt's Wittwe und Kettenschmied Habich; taxirt zu . . 600 fl.

28.

1 Viertel 11 Ruthen alten oder 1 Viertel 12 Ruthen 64 Fuß neuen Maßes auf der Reitzerwiese, neben Obermüller Märcker's Wittwe und Christian Heidt; taxirt zu . . 220 fl.

29.

2 Viertel 5 Ruthen alten oder 1 Viertel 87 Ruthen 73 Fuß neuen Maßes bei der Obermühle, neben der Schießwiese und Ludwig Leyerle; tax. 450 fl.

30.

1 Morgen 2 Viertel alten oder 1 Morgen 1 Viertel 9 Ruthen 6 Fuß neuen Maßes auf den Hinterwiesen, neben dem Leitgraben, Almend und Ankerwirth Steinmetz; taxirt zu . 1000 fl.

31.

2 Morgen 2 Viertel 2 Ruthen alten oder 2 Morgen 87 Ruthen 86 Fuß neuen Maßes in den Brunnenhausweihergärten, neben Kaufmann K. Menger und Essigfabrikant Chr. Ungerer, einerseits Breitgassegraben, vornen das Brunnenhaus; taxirt zu 1600 fl.
Wird in zwei Theilen verkauft.

32.

2 Morgen 3 Viertel 36 Ruthen alten oder 2 Morgen 2 Viertel 51 Ruthen 29 Fuß neuen Maßes am Malerhäuschen, beiderseits neben Forstmeister v. Stetten's Erben, mit Einfahrtsrecht; taxirt zu . . 1200 fl.
Wird in zwei Theilen verkauft.

Garten.

33.

12 Ruthen alten oder 26 Ruthen 51 Fuß neuen Maßes beim Brunnenhaus, neben Gabriel und Friedrich Kühnle; taxirt zu . . . . 70 fl.

Durlach, 9. November 1858.

Das Bürgermeisteramt.
Wahrer.
Siegrist.

Wirthschafts-Eröffnung.

[Durlach.] Von heute an ist meine Bierwirthschaft mit **gutem Winterbier** wieder geöffnet, wozu höflichst einladet

Ch. Wagner,
Bierbrauer und Küfer.

Agenten-Gesuch.

Es wird für den Oberamtsbezirk Durlach ein Agent für eine Feuerversicherungsgesellschaft gesucht; nähere Auskunft hierüber ertheilt **Julius Löffel.**

Geldanerbieten.

Jakob Knopf in Königsbach hat **700 Gulden** Pflegschaftsgeld gegen gerichtliche Pfandurkunde auf 1. Januar 1859 auszuleihen; Liebhaber wollen sich bei demselben melden.

Durlacher Fruchtpreise vom 27. Nov. 1858.
Weizen —. —. Neuer Kernen 10. 42. Alter Kernen —. —. Neues Korn —. —. Altes Korn —. —. Gerste 8. 20. Haber 5. 11. Butter 30 kr. 5 Eier 8 kr.

Verantwortlicher Redakteur: K. Siegrist. — Druck und Verlag von A. Dupf Buchdruckerei.